

# Dhaulagiri I, 8167 m

## Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, [www.himalaya-info.org](http://www.himalaya-info.org))

1985

### Erstbegehung des Pfeilers in der rechten Westwand durch eine tschechoslowakische Expedition unter Leitung von Jiri Novak (ohne Gipfel)

**Anmerkung zur Route:** Der Pfeiler ist Bestandteil der Westwand in deren rechten Teil. Der Pfeiler trifft in etwa 7400 m Höhe auf den Südwestgrat. Weiter rechts folgt der Südwestgrat, mitunter auch Südwest-Pfeiler genannt.



#### **Westflanke des Dhaulagiri I vom Italian Basecamp aus gesehen.**

*Da der Blick steil nach oben gerichtet ist, wirkt die Wand auf dem Bild stark verkürzt und verzerrt. So erscheint z.B. der Gipfel deutlich niedriger als die Schulter des Südwestgrates rechts, obwohl dieser Gratgipfel nur etwa 7300 m hoch ist.*

Die tschechoslowakische Expedition unter Leitung von Jiri Novak kommt am 8. Sept. an den Platz des Basislagers im Tal des Myagdi Khola in 3650 m Höhe. Es regnet und schneit; das schlechte Wetter im Herbst 1985 sollte den Verlauf der Expedition mehrmals beeinflussen; Lawinen und Stürze gingen zum Glück glimpflich aus für die direkt Betroffenen. Am 9. Sept. wird ein Materialdepot in 4300 m Höhe eingerichtet. Am 19. Sept. steht Lager 1 auf 5100 m Höhe am Fuß des Pfeilers. Nahezu der gesamte Pfeiler erfordert sehr schwierige Felsklettern. Auf vielen Seillängen sind Schwierigkeitsgrade zwischen V und VI+ zu bewältigen, auf zwei Seillängen sogar VII. Die Felspassagen werden gelegentlich unterbrochen von steilen Eisfeldern mit

einigen senkrechten Stufen. Am Pfeiler werden drei weitere Lager errichtet: Lager 2 am 30.09. auf 5900 m, Lager 3 am 6.10. auf 6300 m und Lager 4 am 20.10. auf 6900 m Höhe. Nach der Errichtung von Lager 3 führt schlechtes Wetter zu einer Unterbrechung. Als sich am 14. Oktober das Wetter bessert, unterstützen gleichzeitig zehn Bergsteiger die weitere Erschließung der Route.

Am 25. Oktober steigen Neierka und Nicco weiter hinauf bis auf 7250 m, womit sie fast den Südwestgrat erreicht haben. Am folgenden Tag gelangen auch Bozik und Rakoncaj zum selben Punkt, doch der Höhensturm treibt sie zurück. Der Sturm zerstört die Zelte in allen Lagern, so dass die Mannschaft nur mit letzten Kräften vom Berg herunter kommt.

Die Expedition hatte auch einen Versuch am Südwestgrat unternommen, der aber wegen des schlechten Wetters in 6800 m Höhe aufgegeben wurde.

Teilnehmer: Jiri Novak (Leitung), Karel Benedikt, Peter Bozik, Pavel Cicvarek (Arzt), Zoltan Demjan, Zdislav Drlik, Livia Klembarova (Ärztin), Frantisek Korl, Anton Krizo, Jaroslav Krizo, Ladislav Kyrč, Josef Neierka, Rolando Nicco, Antonin Prochachazka, Josef Rakoncaj, Josef Rybicka, Miroslav Stepanek, Ervin Velic

Quellen: The American Alpine Journal 1986, Seiten 247 – 249 (mit Route)  
Elizabeth Hawley: The Himalayan Database, DHA1 – 853 - 01